



UND IHRE HERKUNFTS-
GESELLSCHAFTEN
IN ASIEN UND AFRIKA



VORTRAG

Pflicht oder Wahl: Zur Theologie und Politik der Verhüllung muslimischer Frauen

**Compulsion or Choice:
the Politics and Theology of Muslim Women's Covering**

27. April 2009 um 19 Uhr

Eine Veranstaltung des Verbundprojektes „Muslime in Europa“
(in englischer Sprache)

Ziba Mir-Hosseini (London)

Die international angesehene Wissenschaftlerin und Dokumentarfilmerin ergreift seit Jahren zu dem brisanten Thema der Verhüllung des weiblichen Körpers im Islam und zu Geschlechterfragen das Wort. Sie ist Anthropologin und auf islamisches Recht spezialisiert. Zu diesen Themenfeldern hat sie nicht nur durch zahlreiche einschlägige Publikationen internationale Bekanntheit erlangt, sondern auch durch ihre Dokumentarfilme „Divorce Iranian Style“ (1998) und Runaway (2001). Die Debatte entzündet sich oft an dem Umhang (Hijab), den auch Mir-Hosseini in ihrem Vortrag thematisieren wird:

Hijab, or covering of a Muslim woman's body, is the most visible Islamic mandate. For a century it has been a major site of ideological struggle between traditionalism and modernity, and is often seen as an indicator of the emancipation or repression of Muslim women. It has recently pitted Islamist and secular feminist rhetorics against each other. For Islamists, hijab represents their distinct identity and religious authenticity. They claim it is a divine mandate that protects women and defines their place in society. For secular feminists, hijab represents women's oppression. They see it as a patriarchal mandate that denies women the right to control their bodies and to choose what to wear. The obsession with the hijab in contemporary discourses (both Western and Islamic) speaks of its symbolic significance. Meanwhile Muslim women have begun to challenge conventional wisdoms, and to redefine the terms of their public presence. In doing so, they are confronting prevailing notions of hijab, giving it a new meaning and symbolic value.

Die Veranstaltung wird moderiert von Dr. Schirin Amir-Moazami (Viadrina/Universität Frankfurt/Oder - Freie Universität)

Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

ORT

Berlin-Brandenburgische Akademie
der Wissenschaften
Einstein-Saal
Jägerstraße 22/23
10117 Berlin

ANMELDUNG UND INFORMATIONEN

Zentrum Moderner Orient
Kirchweg 33
14129 Berlin
Tel. 030/80307-0
www.zmo.de/muslime_in_europa/
E-mail: zmo@rz.hu-berlin.de

VERANSTALTER

Das Verbundprojekt „Muslime in Europa und ihre Herkunftsgesellschaften in Asien und Afrika“ untersucht in sechs Teilstudien Gruppen, Bewegungen und Institutionen religiöser Muslime in verschiedenen europäischen Ländern sowie ihre Verbindungen zu ihren Herkunftsgesellschaften in Asien und Afrika. Neben dem Zentrum Moderner Orient in Berlin beteiligen sich die Universitäten Frankfurt/Oder, Hamburg und Halle.

Verbundprojekt am ZMO Berlin sowie den Universitäten Frankfurt/Oder, Hamburg und Halle - 2006-2009. Gefördert in Rahmen der Förderinitiative „Geisteswissenschaften im gesellschaftlichen Dialog“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

